

eines Unternehmens Unterhaltung und Nachrichten verschiedener Art vermitteln sollen. Nach einer Mitteilung der Deutschen Bücherei gehen bei ihr zur Zeit laufend 421 Haus- und Werkzeitschriften ein, und zwar 99 der ersten, 209 der zweiten und 113 der dritten Gruppe.

**In Preußen verboten.** — Das Flugblatt, überschrieben »Zusammenbruch und Ende der kapitalistischen Staats-, Volks-, Welt- und Geldwirtschaft. Bölliges Versagen der Regierungen, Parlamente aller Völker, Parteien und Religionen. Weckruf zur Schaffung von Arbeit, Geld und Glück für alle«. Herausgeber Karl Harz, Verleger Gebr. Harz, Reinfeld i. S., wurde durch Verfügung vom 11. Januar 1932 für den Bereich des Freistaates Preußen verboten, beschlagnahmt und eingezogen. Berlin, 11. Januar 1932. PP (LSPM I). (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1145 vom 15. Jan. 1932.)

## Verkehrsnachrichten.

**Zustellgebühr für Postpakete.** — Die am 15. Januar eingeführte Zustellgebühr von 15 Pf. für das Austragen der Postpakete wird von der Post nicht im voraus vom Absender erhoben, sondern vom Empfänger eingezogen. Der Verleger hat deshalb nur die eigentliche Paketgebühr (30 Pf. in der ersten Zone, 40 Pf. in der zweiten Zone, und 60 Pf. in der dritten bis fünften Zone für ein bis 5 kg schweres Paket usw.) zu entrichten. Der Sortimenter aber kann die Zahlung der Zustellgebühr vermeiden, wenn er der Post erklärt, die für ihn eingehenden Pakete von der Post abholen zu lassen.

Eine Ausnahme bilden nur die sogenannten Zeitungspakete, die ohne Paketkarte versandt werden. Für diese muß der Verleger die Zustellgebühr im voraus entrichten, wenn er nicht in der Anschrift den Zusatz »Abholer« vermerkt. Für den Versand der Zeitungspakete — aber nur für solche ohne Paketkarte — ist also erforderlich, daß der Verleger vom Sortimenter unterrichtet wird, ob die Pakete abgeholt werden.

**Nachnahmen auf Paketen nach dem Ausland.** — Bei Paketen und Wertkästchen mit Nachnahme nach dem Ausland und dem Saargebiet, bei denen die vorgeschriebene Exportvaluta-Erklärung abzugeben ist, bedarf es der Vorlegung eines Reisepasses bei Beträgen bis 200 RM oder des besonderen Genehmigungsbescheides eines Landesfinanzamts künftig auch dann nicht mehr, wenn der eingezogene Betrag einem Postscheckkonto im Bestimmungsland der Sendungen überwiesen werden soll.

**Zeitungsmonatsbezug.** — Damit die Verleger der Zeitungen und Zeitschriften, deren Bezugspreis z. Bt. monatlich 50 Pf. beträgt, nicht gezwungen sind, sich auf den Vierteljahrsbezug umzustellen, wenn sie zufolge der letzten Notverordnung diesen Preis senken wollen, sind von den öfter als monatlich einmal erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften mit Wirkung vom 1. März auch solche zum Monatsbezug zugelassen, deren monatlicher Bezugspreis weniger als 50 Pf., mindestens jedoch 40 Pf. beträgt.

**Achtung! Nach der Tschechoslowakei richtig frankieren!!** — In der letzten Zeit häufen sich die Fälle, daß Postsendungen (Drucksachen, Postkarten, Briefe, Pakete) nach der Tschechoslowakei zu niedrig frankiert und deshalb dort mit einem so hohen Strafporto belegt werden, daß der Adressat sie nicht annehmen kann, sondern an den Absender zurückgehen lassen und diesen dann noch besonders ersuchen muß, richtig frankiert neuerdings abzusenden. Für das Ausland ist das Porto nicht ermäßigt worden, nur der Inlandtarif hat sich geändert!

Gau Reichenberg des Verbandes der deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in der Tschechoslowakischen Republik.

## Personalnachrichten.

### Gestorben:

am 15. Januar Herr Ernst Vegler, Seniorchef der J. Nider'schen Universitäts-Buchhandlung in Gießen.

Herr Vegler hatte, nachdem er zuvor viele Jahre bei Otto Harrassowitz in Leipzig tätig war, am 1. April 1905 die 1832 gegründete Firma übernommen. Das Geschäft erfreute sich unter seiner Leitung einer ganz ausgezeichneten Führung und erlangte immer größeres Ansehen. Seit 1922 standen dem Verstorbenen seine beiden Söhne, die Herren Alfred und Werner Vegler, als Teilhaber zur Seite.

### Ferner:

am 15. Januar der Verlagsbuchhändler Herr Per Karl Wahlström, Direktor der A.-B. Wahlström & Widstrand in Stockholm.

1860 zu Estilstuna geboren, kam er mit 16 Jahren zunächst in eine Sortimentsbuchhandlung in Stockholm, war dann drei Jahre als Volontär in der Universitätsbuchhandlung Bangel & Schmitt in Heidelberg, kehrte nach Stockholm in Frize's Igl. Hofbuch. zurück und begab sich 1882 nochmals ins Ausland, und zwar nach Rom zu der Firma Fratelli Treves. 1884 machte er sich mit dem inzwischen verstorbenen Otto Wilhelm Widstrand durch Gründung einer Verlagsbuchhandlung selbständig. Heute gehört diese Firma bekanntlich zu den größten Schwedens. Herrn Wahlströms Interesse galt stets nur wertvollster Literatur. In seinen Katalogen findet man Spuren seiner Liebe zu Italien. Alljährlich unternahm er große Reisen, teils aus Interesse an der Kunst, teils aus Gesundheitsrücksichten. Ein persönlicher Freund des Dichters und Nobelpreisträgers E. A. Karlfeldt, war er auch dessen Verleger. Von wertvollen Werken seines Verlages sei besonders die in wissenschaftlichen Kreisen auch in Deutschland bekannte Lindmann's Flora genannt. Für die allgemeinen Interessen des schwedischen Buchhandels hat der Verstorbene in seiner Eigenschaft als zweiter Vorsitzender des Schwedischen Buchverlegervereins in der langen Zeit von 1903 bis 1931 Hervorragendes geleistet.

### Ferner:

am 11. Januar Fräulein Elise von Hollander, Mit-Geschäftsführerin der Eberhard Arnold-Verlag G. m. b. H. in Bruderhof-Neuhof (Nr. Fulda).

### Ferner:

am 17. Januar nach langer Krankheit Herr Edmund Rüprich, Expedient im Hause Koehler & Volkmann A.-G. & Co. in Leipzig im 29. Lebensjahre.

Vierzehn Jahre lang hat der Verstorbene obigem Hause beste Dienste geleistet.

**Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.** — In Berlin starb im Alter von 53 Jahren der Hygieniker Prof. Dr. Max Christian; in Santa Margherita im Alter von 65 Jahren Dr. Gottlieb August Crüwell, Direktor der Wiener Universitätsbibliothek; in Wien im Alter von 61 Jahren Prof. Dr. Leo Fleischmann, Vertreter der Zahnheilkunde an der Universität; in Hannover im Alter von 82 Jahren Prof. Dr.-Ing. e. h. Franz Freese, emer. Ordinarius der Wärmetechnik; in Jena im 83. Jahre Prof. Dr. Georg Soeh, ehem. Professor der Klassischen Philologie; in Paris im Alter von 67 Jahren der Archäologe Prof. Stéphane Gsell; in München am 15. Januar im Alter von 78 Jahren der Pädagoge Geheimrat Prof. Dr. Georg Kerschensteiner; in Kiel im Alter von 50 Jahren Prof. Dr. Wilhelm Rienburg, Abteilungsleiter am Botanischen Institut; in Florenz im Alter von 74 Jahren der Danteforscher Prof. Dr. G. L. Passerini.

## Inhaltsverzeichnis.

**Bekanntmachung:** Geschäftsstelle des B.-B. betr. Lehrlingszählung. S. 41; betr. Sonderdruck der Liste der neuen geschützten Ladenpreise. S. 41; betr. Exportvalutaerklärung. S. 41 / Verein der baltischen Buchhändler zu Riga betr. Abrechnung der Bedingtkonten. S. 41.

### Artikel:

§ 7 des Umsatzsteuergesetzes und der Verlagsbuchhandel. S. 41.  
Zur Devisenordnung in Lettland. S. 42.  
Der Devisenverkehr des Auslandes mit Deutschland. S. 42.  
Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1930. Übersetzt von E. Koerner. S. 43.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 45.

**Kleine Mitteilungen** S. 46—48: Freizeitpläne für 1932 / Buchhändlerische Unterrichtsabende in Dresden / Die Literarische Gesellschaft zu Hamburg / Der Deutsche Schriftsteller-Verband / Neue Bibliotheken, Institute usw. / Freie Fahrt zur Leipziger Messe für ausländische Einkäufer / In Preußen verboten.

**Verkehrsnachrichten** S. 48: Zustellgebühr für Postpakete / Nachnahmen auf Paketen nach dem Ausland / Zeitungsmonatsbezug / Achtung! Nach der Tschechoslowakei richtig frankieren!

**Personalnachrichten** S. 48: Gestorben: E. Vegler, Gießen; P. K. Wahlström, Stockholm; E. v. Hollander, Bruderhof-Neuhof; E. Rüprich, Leipzig / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.